

(Free read ebook) Der achte Zwerg (Ross-Thomas-Edition)

Der achte Zwerg (Ross-Thomas-Edition)

Von Ross Thomas

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #158069 in eBooksVerffentlicht am: 2011-11-01Erscheinungsdatum: 2011-11-01File Name: B019ZBTM3K | File size: 38.Mb

Von Ross Thomas : Der achte Zwerg (Ross-Thomas-Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der achte Zwerg (Ross-Thomas-Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Es war einmal im NachkriegsdeutschlandVon Krimi-VielfraDer amerikansiche Autor Ross Thomas lt seinen 1979 geschriebenen Agentenroman im Jahr 1946 spielen. Als Hauptschauplatz dient das ausgebotme und in vier Sektoren aufgeteilte Nachkriegsdeutschland. Der zwergenhafte rumnische Aristokrat Nicolae "Nick" Ploscaru fdelt es ein, da

der ehemalige US-Geheimagent Minor Jackson für eine geflochtene jüdische Familie auf die Suche nach deren vermissten Sohn geht. Eigentlich eine recht einfache Aufgabe, doch leider bettigt sich der verlorene Sohn nunmehr als gnadenloser Mörder und hat keinerlei Interesse aufgefunden zu werden. Doch nicht nur Jackson und der Irgenische Zwerg wollen des jungen Mannes habhaft werden, sondern auch alle namhaften Geheimdienste, und so entwickelt sich eine intrigenreiche und gnadenlose Jagd. Ross Thomas versteht es auf exzellente Weise die trostlosen Schauplätze und die von Armut und Mangel beherrschte Zeit unmittelbar nach dem Krieg in Deutschland einzufangen und geschickt zu einem nicht unwesentlichen Bestandteil der Handlung werden zu lassen. Aber genauso faszinierend, wenn nicht sogar noch mehr, ist die Verknüpfung des Geschehens mit den Machenschaften und Rivalitäten der einzelnen Geheimdienste. Das dabei geflochtene Konstrukt ist in seiner Gesamtheit so perfide, da es riesigen Spaß macht zu erleben, wie es am Ende ausgeht, und der Schluß tatsächlich wie die sprichwörtliche "Faust aufs Auge" zu diesem Roman, bei dem es einfach keinen Gewinner geben kann. Wer allerdings eine ordentliche Hau-Drauf-Story erwartet, oder ein Schiegemetzler wird enttäuscht, vielmehr basiert die Handlung auf geistiger Heimtücke und menschlicher Verworfenheit. Der Schreibstil ist enorm einnehmend und extrem unterhaltend. Das Geschehen wird perfekt für den Leser eingefangen und mit trockenem Humor angereichert, so daß man die 350 Seiten wirklich im Nu durchgelesen hat. Fazit: Einer der ganz starken Ross-Thomas-Krimis. Ja, hier ist Thomas eine wahrhaft meisterliche Arbeit gelungen. Hut ab! 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Politisches Verwirrspiel im Nachkriegsdeutschland Von Die dunklen Felle Nach dem Zweiten Weltkrieg ist Minor Jackson auf der Suche nach einer neuen Aufgabe. Als er Nicolae Ploscaru, einen kleinwüchsigen Rumänen, trifft, tun sich beide zusammen, um einen Auftrag zu übernehmen. Von der Familie werden die beiden auf die Suche nach Kurt Oppenheimer geschickt. Der hat sich mittlerweile zum professionellen Killer entwickelt und macht Jagd auf frühere Nazi-Verbrecher. Aber nicht nur seine Familie sucht ihn, sondern auch die verschiedenen Geheimdienste der Besatzer. Doch Oppenheimer weiß sich zu tarnen und zu tuschen und so beginnt eine Jagd durch die Besatzungszonen des Nachkriegsdeutschlands. Obwohl Minor Jackson die Hauptfigur ist, geht er fast unter in dem Geplänkel und Verwirrspiel der verschiedenen Geheimdienste und des Zwergs. Denn ob er Ploscaru trauen kann, ist immer in der Schwebe. Nun ist 'Der achte Zwerg' ja ein Standalone und die einzige Chance Minor Jackson näher kennen zu lernen und doch gelingt einem das kaum. Er hat im Krieg für den OSS (Office of Strategic Service ' Vorläufer der CIA) gearbeitet und findet sich zwischen den einzelnen Parteien gut zurecht. Er zeigt ein gesundes Misstrauen zu allen Parteien, doch nicht so offensichtlich wie vermutet. Jede Partei versucht ihn für sich einzunehmen, denn im Gegensatz zum Zwerg ' dem alle nicht über den Weg trauen ' ist Minor Jackson fast ein unbeschriebenes Blatt. Man weiß nicht, in welche Richtung er tendiert und wem er vertraut bzw. für welche Ziele sein Herz schlägt. Doch Minor bleibt wie gesagt etwas zurück. Man erlebt viele Passagen aus der Sicht der unterschiedlichen Geheimdienste auf ihren verschiedenen verschlungenen Wegen. Die Amerikaner und die Engländer, die offen und auch miteinander agieren, aber durchaus jeder eigene Ziele verfolgt. Die Russen, die mit Spitzeln und verdeckt arbeiten. Die Franzosen halten sich zurück. Ach ja, und dann ist da ja noch Oppenheimers Familie. Die den verlorenen Sohn in den Schoß der Familie zurückholen will. Tja, auch das ist nicht so wie es scheint, denn auch die geliebte Familie hat eigene Ziele. Einzig unbeteiligt und auf keinen Vorteil bedacht ' außer vielleicht heil aus der Sache herauszukommen und ein wenig Geld zu bekommen ' ist Minor Jackson. Oppenheimers Sicht folgt man auch einige Zeit und es ist schon bewundernswert, wie er sich durchschlägt und nicht ganz so verwunderlich, daß er geworden ist, was er ist. Zumal man ihm als Leser das auch gar nicht belächeln kann. Er ermordet einen Flscher, der Nazi-Verbrechern eine weiße Weste besorgt und klaubt dessen Liste, die er beginnt gewissenhaft abzarbeiten. Hat jemand Mitleid mit den Nazi-Verbrechern? Wohl kaum, doch jeder glaubt zu wissen, wie er Oppenheimer für seine Ziele nutzen kann. Ob das Oppenheimer nun gefällt oder nicht. Die Atmosphäre ist aufgeladen ' keiner traut dem anderen, es herrscht Misstrauen, versteckt hinter freundschaftlicher Kameraderie. Jeder kocht sein eigenes Sppchen und es gibt einige herrlich komische Stellen, die durch bissige Kommentare und die skurrilen Charaktere leben. In dieser aufgeladenen Atmosphäre gelingt es dem Autor ganz nebenbei das Nachkriegsdeutschland zu verdeutlichen. Schwarzmarkt, versteckte Kneipen, Zigaretten als Zahlungsmittel, Menschen, die alleine in einem Haus leben und es gut haben, Menschen, die drin sind und in Husern zusammengepfercht. Nach dem Krieg eben. Puristisch auf der einen Seite, verschwenderisch auf der anderen ' auch hier klar getrennt: arm und reich. Und doch ist letztendlich klar, worauf das Verwirrspiel der Besatzungsmächte hinausluft, wie das Ende sich gestaltet. Ist Euch nicht klar? Ja, dann, dann müßt ihr das Buch wohl auf jeden Fall lesen, herausfinden, warum Ploscaru der achte Zwerg ist und wer am Ende gewinnt und verliert. Fazit: Ein grandioses politisches Verwirrspiel in den Besatzungszonen der Nachkriegszeit, mittendrin Minor Jackson, der keinem trauen kann und natürlich ' der achte Zwerg. 8 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gelungene Neubersetzung Von Jack Aubrey Spannende Geschichte in einer sehr gelungenen Neubersetzung, die gekonnt die filmische Atmosphäre und vor allem auch den typischen Slang des englischen Originals ins Deutsche überträgt - wie ein Film Noir in Buch Form! Bin gespannt auf die anderen Ross Thomas Neuauflagen!

Kurzbeschreibung Deutschland, 1946: zerstörte Gebäude, Besatzungsmächte, Schwarzmarkt, Entnazifizierung und

untergetauchte Kriegsverbrecher. Minor Jackson hat gerade den Zweiten Weltkrieg überstanden, als ihm 'der Zwerg' Nicolae Ploscaru, kleinwüchsiger rumnischer Adliger, Genie und gewohnheitsmäßiger Lügner, einen 'fast legalen' Job anbietet: er soll den verlorenen Sohn einer jüdischen Familie aufspüren. Doch was wie eine harmlose Familienzusammenführung klingt, wird zu einem Wettlauf quer durch die Besatzungszonen denn der verlorene Sohn entpuppt sich als professioneller Killer, an dem verschiedene Geheimdienste Interesse haben, Jackson und Ploscaru versuchen, die verschiedenen Gruppen gegeneinander auszuspielen aber kann Jackson dem Zwerg trauen? Kurzbeschreibung Deutschland, 1946: zerstörte Gebäude, Besatzungsmächte, Schwarzmarkt, Entnazifizierung und untergetauchte Kriegsverbrecher. Minor Jackson hat gerade den Zweiten Weltkrieg überstanden, als ihm 'der Zwerg' Nicolae Ploscaru, kleinwüchsiger rumnischer Adliger, Genie und gewohnheitsmäßiger Lügner, einen 'fast legalen' Job anbietet: er soll den verlorenen Sohn einer jüdischen Familie aufspüren. Doch was wie eine harmlose Familienzusammenführung klingt, wird zu einem Wettlauf quer durch die Besatzungszonen denn der verlorene Sohn entpuppt sich als professioneller Killer, an dem verschiedene Geheimdienste Interesse haben, Jackson und Ploscaru versuchen, die verschiedenen Gruppen gegeneinander auszuspielen aber kann Jackson dem Zwerg trauen? über den Autor und weitere Mitwirkende Ross Thomas (1926-1995) war ein amerikanischer Autor und Journalist. In den fünfziger Jahren richtete er das deutsche AFN-Büro in Bonn ein und arbeitete als Journalist, Gewerkschaftssprecher und Public Relations- und Wahlkampfberater für Politiker in den USA. Seine vielfältigen Erfahrungen verarbeitete er in seinen Politthrillern, in denen er v.a. die Hintergründe des (amerikanischen) Politikbetriebs entlarvt und bloßstellt. Ihm wurde zweimal der Edgar Allan Poe Award und mehrmals der Deutsche Krimi Preis verliehen.